

20 Jahre Künstler- und Stipendiatenhaus |
Eröffnung Festveranstaltung durch Landrat Michael Ziche | 02.09.2017 | 13:00 Uhr

Meine sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Gäste,
liebe Freunde der Kunst und Kultur,

Man kann auch in der Kunst wie in allen Dingen nur auf festen Grund bauen. (Igor Strawinski)

Angelehnt an diesem Ausspruch von Igor Strawinski hat der Altmarkkreis Salzwedel das Künstler- und Stipendiatenhaus in der kleinen Predigerstraße 1 hier in Salzwedel vor 20 Jahren aus der Taufe gehoben, das Land Sachsen-Anhalt stellt seit 20 Jahren die Stipendien bereit, so dass bereits mehr als 100 Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Hilfe dieser Partnerschaft das Haus mit Leben erfüllt haben.

Diese Form der Zusammenarbeit auf kulturellem Gebiet ist in Sachsen - Anhalt in besonderer Weise hervorzuheben.

Wenn das heute kein Grund zum Feiern ist!

Auch ich heiße Sie herzlich willkommen zu unserer Feierstunde anlässlich des 20. Geburtstages des Künstler- und Stipendiatenhauses hier in der Kreismusikschule des Altmarkkreises Salzwedel.

Wir freuen uns sehr, dass Sie alle den Weg nach Salzwedel gefunden haben.

Ich möchte natürlich auch noch einmal, den Ministerpräsidenten des Landes S-A Dr. Reiner Haseloff begrüßen.

Ich freue mich, dass Abgeordnete der Region den Weg nach Salzwedel gefunden haben.

Ein herzliches Willkommen allen Bundestagsabgeordneten,
Landtagsabgeordneten und Mitgliedern des Kreistages.

Der Einladung gefolgt sind Andreas Störmer, Vorstandsmitglied der Sparkasse Altmark West, und auch Vertreterinnen und Vertreter des Kunstbeirates und des Literaturrates Sachsen-Anhalt.

Besonders begrüßen möchte ich heute natürlich die anwesenden Stipendiaten des Künstler – und Stipendiatenhauses, die heute unsere Gäste sind.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich, dass es das Künstler- und Stipendiatenhaus des Altmarkkreises Salzwedel seit 20 Jahren gibt, und dass durch diese überregionale Leuchtturmwirkung nationale, internationale, kleine und große Künstler Stipendiaten in unserem Haus waren.

Seit 1990 ist der Altmarkkreis Salzwedel im Besitz des Gebäudes. Es wurde 1990/91 mit Mitteln des Landkreises im Rohbau grundsaniert.

Auf Grund der damaligen finanziellen Situation war es dann nicht mehr möglich, die Bauarbeiten zum Ausbau als Hauses vorzuführen. Im Dezember 1995 gelang dann ein neuer Anfang.

Dank einer unermüdlichen Streiterin für die Kultur, der damaligen Vorsitzenden des Kulturausschusses und Mutter des Stipendiatenhauses, wie Christamaria Meyer liebevoll auch genannt wurde, hat der Kreistag des Altmarkkreises Salzwedel 1995 einen

Beschluss zur weiteren Finanzierung des Ausbaues des Hauses gefasst.

Auch der damalige Landrat und heutiges Kreistagsmitglied, Hans-Jürgen Ostermann, leistete Überzeugungsarbeit im Kreistag, und stellte in seiner damaligen Begründung das Künstler- und Stipendiatenhaus als Bereicherung der Kulturlandschaft für die gesamte Region heraus.

2008 konnten mit Unterstützung der Sparkasse Altmark West und der Zusage von Landesmitteln dann die Nebengebäude fertiggestellt werden.

Mit den Werkstatt- und Atelierräumen sind die Bedingungen nun fast perfekt für die Bildenden Künstler, aber auch für die Komponisten oder Literaten in der Kleinen Predigerstraße Nr. 1 hier in Salzwedel.

Seit 1997 erhalten Künstlerinnen und Künstler die Gelegenheit, im Künstler- und Stipendiatenhaus Salzwedel für drei Monate zu wohnen und zu arbeiten.

Neben dem Landesstipendium vergibt der Förderverein des Künstler – und Stipendiatenhauses in unregelmäßigen Abständen weitere Aufenthalte.

Über 60 Landes-Stipendiaten und mehr als 40 Stipendiaten des Fördervereins haben seitdem so eine Möglichkeit erhalten, auf einer sicheren finanziellen Grundlage künstlerisch tätig zu sein.

Mit durchschnittlich 40 Bewerbungen jährlich, können wir uns nicht beklagen.

Viele, oft auch schon namhafte Künstler, aus nah und fern haben Interesse an diesem Stipendium gezeigt.

Für den Kunstbeirat des Landes Sachsen-Anhalt, den Literaterrat sowie den Landesmusikrat Sachsen-Anhalt bestimmt keine leichte Aufgabe, die eingereichten Projekte zu werten und für die vier im Jahr zu vergebenen Stipendien die Auswahl zu treffen.

Wir wünschen uns natürlich auch in Zukunft, dass die Ausschreibungsbedingungen nichts daran ändern, dass wie bisher, Stipendiaten aus anderen Bundesländern und der „ganzen“ Welt, den USA, Korea, Italien, Frankreich, Japan, Indien, Brasilien, Frankreich, Taiwan, Österreich unsere Gäste sind.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

ich hoffe, dass es weiterhin auch ein besonderes Landesinteresse für das Künstler- und Stipendiatenhaus des Altmarkkreises Salzwedel gibt, und dass die Rahmenbedingungen es zukünftig zulassen, diesen kulturellen Leuchtturm zu erhalten.

Denn, Kulturförderung ist für mich grundsätzlich Haltefaktor im ländlichen Raum und ist darauf gerichtet, Synergien zwischen öffentlichen, privaten und intermediären Kulturangeboten zu erzeugen.

Sachsen- Anhalt bezeichnet sich nicht zu Unrecht als Wiege deutscher Kultur. Otto der I hat den Grundstein für Deutschland geschaffen, Martin Luther läutete die Reformation ein und viele andere Zeugnisse dieser Kulturgeschichte spiegeln die Gesichter unserer Städte und Dörfer wieder.

Natürlich auch nicht zu vergessen, die vielfältigen Naturlandschaften Sachsen-Anhalts, mit der unsere Altmark natürlich besonders punkten kann.

Aber es sind auch die Menschen, die mit Fleiß und Ideen ihre Heimat prägen, die Sie liebe Stipendiaten, während ihrer Aufenthalte kennengelernt haben, und zu denen einige von Ihnen bis heute noch Verbindungen haben.

Die meisten Stipendiaten begaben sich in den letzten 20 Jahren auf Spurensuche für neue Werke ihrer zeitgenössischen Kunst.

Als Schriftsteller, Komponist oder bildender Künstler suchten und fanden sie in der Natur, in den Orten oder bei den Menschen hier in unserer schönen Altmark Inspiration oder einen geeigneten Rückzugsort für ihre Kunst.

Von einigen Künstlerinnen und Künstler habe ich mir berichten lassen, dass es in den letzten 20 Jahren vor allem die Ruhe und die Stille war, die die Künstler in Salzwedel sehr genossen haben.

Die Künstler sind sehr positiv überrascht, wenn sie die Tür im Stipendiatenhaus aufschließen, welche guten Bedingungen sie in den zwei Wohnungen und zwei Atelierräume vorfinden. Die Einfachheit kommt ihnen oft sehr gelegen, um ihre Kreativität freien Lauf zu lassen.

Der deutsche Maler und Grafiker Paul Klee sagte einmal:

„Die Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.“

Das kann ich im Rückblick der letzten 20 Jahre für das Künstler- und Stipendiatenhaus auch behaupten.

Die Stipendiaten waren sichtbar, nicht nur im Stadtbild von Salzwedel und Umgebung, nein, auch dank der Arbeit des Fördervereins des Künstler- und Stipendiatenhauses, fanden auch viele Veranstaltungen statt.

Herzlichen Dank auch für dieses ehrenamtliche Engagement in den letzten 20 Jahren, an den Vorstand des Vereins des Künstler- und Stipendiatenhauses und seine Mitglieder und auch an die Sponsoren, die Sparkasse Altmark West und weitere Förderer, die es gemeinsam ermöglichen, dass das Künstler- und Stipendiatenhaus sich zu diesem Leuchtturm entwickeln konnte.

Aus der Sicht des Landkreises wünsche ich mir, dass dieses Haus mindestens weitere 20 Jahre mit Hilfe dieser einmaligen Partnerschaft im Land-Sachsen-Anhalt mit Leben erfüllt wird.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die weiteren Programmpunkte der Festveranstaltung,
(dem anschließenden Rundgang durch die Ausstellung „20 Jahre Stipendiatenart im Danneil-Museum und der Party im Stipendiatenhaus).

Vielen Dank und ich übergebe an den Ministerpräsidenten!